



HANDREICHUNG

THEMENPAKET

STADT-GRÜNFLÄCHEN – STUFE 3



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



TAUCHEN SIE EIN IN DAS THEMA STADT-GRÜNFLÄCHEN!



Diese Handreichung bietet Ihnen ergänzende Informationen zur Nutzung der Arbeitsblätter in Ihrem Unterricht oder non-formalen Bildungsangebot sowie die Lösungen zu den Aufgaben. Die Arbeitsblätter können entweder als vollständiges Themenpaket genutzt oder einzeln eingesetzt werden.

Jedes Themenpaket folgt dabei einer groben Struktur: Zunächst wird mit einer „Utopie-Seite“ in das Thema eingeführt, daraufhin die im Ökosystem herrschenden Probleme durch den Klimawandel und den Eingriff des Menschen thematisiert, um anschließend über die allgemeinen Leistungen des Ökosystems auf die spezifischen Leistungen hinsichtlich Klimaschutz, Klimaanpassung und Biodiversitätsschutz einzugehen. Mitunter wird das Themenpaket um die Behandlung eines Konfliktthemas ergänzt.

DIESES THEMENPAKET UMFASST:

Utopie: Im Park - Leben und Erleben

Problem: Stadt unter Druck - Grünflächen in der Krise

Leistungen des Ökosystems: Ohne Grün kein Leben

Klimaschutz: PikoParks - Grüne Oasen für die Betonwüste

Klimaanpassung: Künstliche Intelligenz (KI) - Für den Natürlichen Klimaschutz

Biodiversitätsschutz: Einsatz für mehr Biodiversität

WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND: SPIRALCURRICULUM UND KOMPETENZRASTER

Die Materialien basieren auf dem im Rahmen dieses Projekts entwickelten Spiralcurriculum zum Natürlichen Klimaschutz, das sich am Konzept BNE 2030 orientiert. Anhand kognitiver, sozio-emotionaler und handlungsorientierter Lernziele vermittelt es die Inhalte altersstufenübergreifend und didaktisch angepasst. Durch die spiralförmige Struktur werden die Themen in jeder Altersstufe wiederholt aufgegriffen und inhaltlich vertieft.

Der Vermittlung der curricularen Inhalte ist ein Kompetenzraster zugrunde gelegt, das ebenso die gesamte Altersspanne abdeckt. Es umfasst sowohl grundlegende als auch wissenschaftlich und politisch anspruchsvolle Kompetenzen im Bereich des Natürlichen Klimaschutzes.

Das Spiralcurriculum und das Kompetenzraster finden Sie über diesen QR-Code oder den Link:



www.naklim.de/spiralcurriculum

SELBSTEINSCHÄTZUNG: WO STEHE ICH?

Zur Selbsteinschätzung ihres Wissensstandes können die Lernenden das Raster „Wo stehe ich?“ nutzen, das kognitive, sozio-emotionale und handlungsorientierte Kompetenzen erfasst.

Dieses finden Sie auf der nächsten Seite sowie als einzelnes Dokument auf der Webseite.

ICH BRINGE LEBEN INS STADTGRÜN

MEIN BETRAG ZUM NATÜRLICHEN KLIMASCHUTZ

Deine Fortschritte im Natürlichen Klimaschutz kannst du hier sichtbar machen. Male die Symbole aus, wenn du etwas Neues gelernt, ausprobiert oder verstanden hast.

- Das **Herz** steht für deine Werte und dein Engagement.
- Die **Hand** zeigt, was du praktisch getan hast.
- Das **Gehirn** symbolisiert dein Wissen und Verständnis.

Sei stolz auf das, was du schon erreicht hast – dein Beitrag zählt und macht einen Unterschied für die Grünflächen in der Stadt und das Klima!



Ich habe Ideen entwickelt, wie wir gemeinsam mehr Grünflächen in unserer Stadt schaffen können.



Ich habe mich für eine sauberere und grünere Umgebung in meiner Nachbarschaft eingesetzt.



Ich finde, dass mehr Platz für Grünflächen in der Stadt geschaffen werden muss.



Ich habe verstanden, warum grüne Dächer und Fassaden für das Stadtklima wichtig sind.



Ich habe erforscht, welche Grünflächen es in unserer Stadt gibt und wie sie genutzt werden.



Ich engagiere mich dafür, dass Grünflächen in meiner Stadt erhalten bleiben.



Ich habe untersucht, welche Maßnahmen in unserer Stadt zur Förderung von Grünflächen erfolgreich sind.



Ich habe bei einer Aktion geholfen, Stadtgrün zu pflegen oder neue Pflanzen einzusetzen.



Ich habe mit anderen über die Bedeutung von Grünflächen gesprochen.



Ich kann erklären, warum Stadtbäume das Klima verbessern.



Ich habe mit einer Gruppe ein Projekt gestartet, um Stadtgrün zu fördern.



Ich habe diskutiert, wie Grünflächen Menschen und Tieren gleichermaßen helfen.



Ich habe mein Wissen genutzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Stadt-Natur zu machen.



Ich habe verstanden, wie Stadtbäume helfen, das Klima zu verbessern.

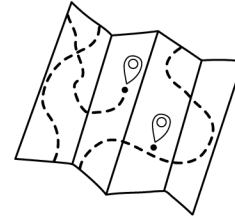


Ich habe erkannt, wie wichtig Grünflächen für unser Wohlbefinden in der Stadt sind.

ADVENTURE MAP: KLIMASCHUTZ KREATIV SICHTBAR MACHEN

Natürlichen Klimaschutz kreativ gestalten und sichtbar machen – genau das ermöglicht unsere **interaktive Adventure Map auf www.naklim.de**. Auf dieser virtuellen Karte können Sie und Ihre Lernenden Projekte und kreative Beiträge zum natürlichen Klimaschutz veröffentlichen und damit Teil einer deutschlandweiten Community werden, die sich aktiv für den Schutz unserer Lebensgrundlagen einsetzt.

Die Adventure Map ist fester Bestandteil der NaKlim-Materialien. Teilen Sie Ihre Ergebnisse oder ermutigen Sie Lernende, eigene Beiträge zu teilen! Passende Möglichkeiten zur Erstellung eines Beitrags sind in den NaKlim-Handreichungen mit diesem **Symbol** gekennzeichnet:



WAS IST DIE ADVENTURE MAP?

Die NaKlim Adventure Map ist eine interaktive, illustrierte **Online-Karte**, auf der die fünf Lebensräume Wald, Stadt-Grünflächen, Auen und Gewässer, Moore und Böden erkundet werden können. Zu jedem Lebensraum gibt es **kleine Entdeckungen, Animationen und Spielmomente**. Darüber hinaus können Lernende eigene **Beiträge** hochladen wie z. B.

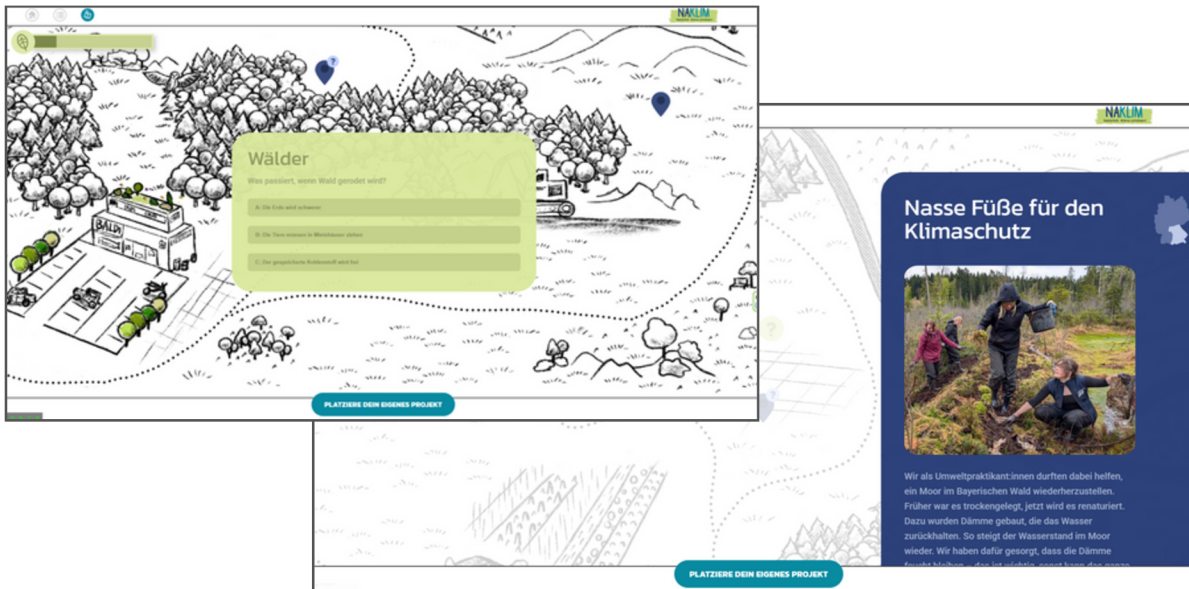
- Fotos von Pflanzaktionen oder Natur-Projekten
- Selbst gestaltete Plakate, Collagen oder Zeichnungen
- Podcasts, Interviews oder kleine Reportagen
- Gedichte, Geschichten oder Erfahrungsberichte
- Ergebnisse und Gestaltungen auf den NaKlim-Materialien



CA. 20 MINUTEN LERNABENTEUER – MIT GAME-FEELING!

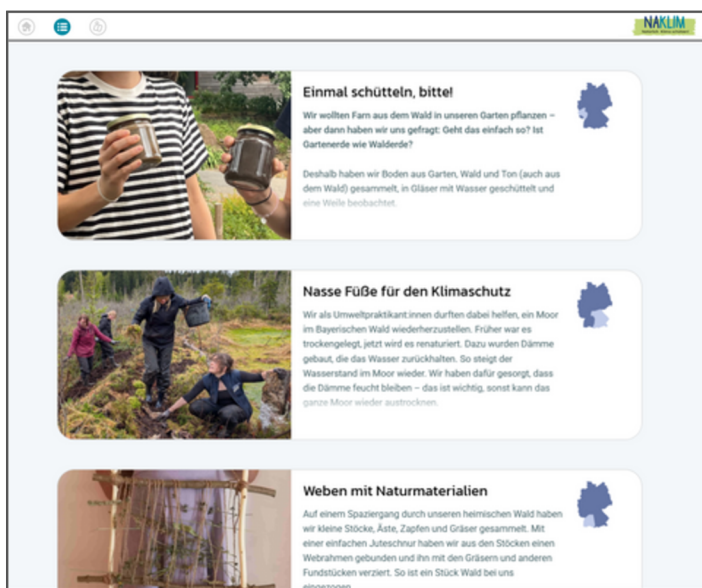
WARUM SOLLTEN SIE DIE ADVENTURE MAP NUTZEN?

- **Stärkt Motivation und Selbstwirksamkeit:** Die Veröffentlichung der eigenen Arbeit erzeugt Stolz und Wertschätzung.
- **Macht Engagement sichtbar:** Die Lernenden sehen – wir sind Teil von etwas Größerem!
- **Niedrigschwellige Beteiligung:** Egal ob mit Handyfoto oder Scan, der Upload ist einfach.
- **Digitale Anschlussfähigkeit:** Ideal für projektorientiertes und fächerverbindendes Arbeiten.



KLEINE PROJEKTE, GROSSE WIRKUNG

Sie brauchen keine Großaktion. Auch ein einzelnes Plakat, ein gezeichnetes Tier aus dem Wald oder ein Gedicht über den Boden ist wertvoll. Hauptsache, die Beiträge zeigen, dass junge Menschen etwas über Klima und Natur gelernt haben und bereit sind, zu handeln.



ENTDECKEN SIE DIE ADVENTURE MAP MIT IHRER LERN-, JUGENDGRUPPE, KLASSE ODER AG.

LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN UND WERDEN SIE SELBST TEIL DIESER WACHSENDEN KLIMASCHUTZ-COMMUNITY!



www.naklim.de/adventure-map

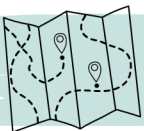
IM PARK | LEBEN UND ERLEBEN

Alterstufe	Dauer	Methode
14-16 Jahre	45-50 Minuten	Exkursion/Tabu/Plenumsgespräch
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Biologie/Erdkunde	draußen	Frühling/Sommer/Herbst

Die Aufgaben auf dieser Seite sind zum Einstieg in das Thema Stadt-Grünflächen am Beispiel Park gedacht und soll auch einen persönlichen und emotionalen Zugang schaffen. Ein Park in der Nähe soll erkundet und sich spielerisch dem Thema angenähert werden. Ein Park hat viele Nutzungszwecke für verschiedene Zielgruppen und es soll bei der Exkursion herausgefunden werden, anhand welcher Aspekte festgestellt werden kann, für welche spezifischen Zielgruppen verschiedene Bereiche des Parks gedacht sind. Meist sind einige Bereiche auch für mehrere Zielgruppen gedacht.

PARKGEFLÜSTER – WAS DARF MAN IM PARK NICHT SAGEN?

Dieses Spiel funktioniert wie das klassische Tabu, hier gibt es allerdings keine weiteren “Tabu-Wörter” die zusätzlich zum gesuchten Wort nicht gesagt werden dürfen, dies ist allerdings als anspruchsvollere Version des Spiels denkbar. Wenn die Lernenden Schwierigkeiten haben, Wörter zu finden, geben Sie ihnen den Tipp, sich noch mal umzuschauen. Alternativ können Sie den Wortschatz auch auf andere Stadt-Grünflächen erweitern.



Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. **Fotos der Exkursion** – in der Welt von **www.naklim.de**! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

STADT UNTER DRUCK | GRÜNFLÄCHEN IN DER KRISE

Altersstufe	Dauer	Methode
14-16 Jahre	20 Minuten	Ideenfindung
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Biologie/Erdkunde	draußen/drinnen	immer

AUFGABE: UMGESTALTUNG VERSIEGELTER FLÄCHEN

Mögliche Lösungen zur naturnäheren Umgestaltung:

- Entsiegelung: Teilweise Entfernung des Asphalts und Ersatz durch wasserdurchlässige Beläge.
- Begrünung: Anlegen von Grünflächen mit heimischen Pflanzen, Bäumen und Sträuchern zur Verbesserung des Mikroklimas.
- Regenwassermanagement: Schaffung von Versickerungsflächen und bepflanzten Mulden, um Niederschlagswasser besser aufzunehmen.
- Begrünte Dächer und Fassaden: Falls möglich, könnte das Einkaufszentrum Dachbegrünung oder vertikale Gärten an den Wänden anlegen.

Positive Effekte der Umgestaltung:

- Bessere Luftqualität durch mehr Pflanzen, die CO₂ binden und Sauerstoff produzieren.
- Reduzierung von Hitzeinseln, da weniger Asphalt die Sonnenwärme speichert.
- Verbesserte Wasseraufnahme und weniger Hochwassergefahr durch Versickerungsflächen.
- Förderung der Biodiversität durch Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Tiere.
- Erhöhte Aufenthaltsqualität für Menschen durch mehr Grün und Schatten.

Herausforderungen bei der Umsetzung:

- Kosten: Die Umgestaltung erfordert finanzielle Mittel und langfristige Investitionen.
- Interessen von Eigentümern und Nutzern: Geschäftsbetreiber könnten Bedenken wegen reduzierter Parkflächen haben.
- Pflegeaufwand: Begrünte Flächen benötigen regelmäßige Pflege, was zusätzliche Ressourcen erfordert.
- Genehmigungen und Planung: Änderungen an städtischen Flächen erfordern oft bürokratische Prozesse.

Hinweis: Wenn Zeit und Gegebenheiten es zulassen, kann diese Aufgabe auch draußen an der versiegelten Fläche selbst bearbeitet werden.

OHNE GRÜN KEIN LEBEN

Altersstufe	Dauer	Methode
14-16 Jahre	60 Minuten	Experiment/kreative Aufgabe
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Biologie/Erdkunde/Deutsch	draußen/drinnen	immer

EXPERIMENT: PHOTOSYNTHESE SICHTBAR MACHEN

Mit Hilfe dieses Experiments soll der Prozess der Photosynthese und die Rolle des Lichts für die Sauerstoffproduktion von Pflanzen verdeutlicht werden. Es verknüpft theoretisches Wissen mit einer praktischen Erfahrung.

Für die Durchführung des Experiments werden ca. 30 Minuten benötigt.

VORBEREITUNG

Besorgen Sie ausreichend Material, insbesondere frische Wasserpest. Diese ist in Zoohandlungen erhältlich (z. B. als Aquarienpflanze). Erklären Sie den Umgang mit Natron und die Bedeutung des Experiments vorab. Stellen Sie sicher, dass die Lichtquellen (z. B. Taschenlampen) und der Schuhkarton in ausreichender Zahl verfügbar sind. Teilen Sie die Gruppe in Kleingruppen (3-5 Personen).

DURCHFÜHRUNG

Erklären Sie während der Durchführung des Experiments bei Bedarf die Handhabung der Materialien und die genauen Schritte der Versuchsanleitung. Weisen Sie darauf hin, wie wichtig es ist, sorgfältig zu beobachten und Unterschiede zwischen den beiden Bechergläsern zu dokumentieren. Geben Sie bei Bedarf Hilfestellung bei der Interpretation: Die Bläschen bestehen aus Sauerstoff, der durch Photosynthese entsteht. Der Vergleich mit dem dunklen Schuhkarton verdeutlicht, dass Licht für diesen Prozess essentiell ist.

FRAGEN ZUR DISKUSSION IN DER GRUPPE

- Was haben die Bläschen zu bedeuten?
- Warum entstehen die Bläschen nur im Glas mit Licht?
- Welche Bedeutung hat die Photosynthese für das Klima und für die Luftqualität in der Stadt?

AUFGABE: INFOBLATT FÜR DIE STADTVERWALTUNG

Mit dieser Aufgabe sollen die Lernenden die Bedeutung von Stadtgrünflächen anhand ihrer experimentellen Erkenntnisse und Hintergrundinformationen kreativ aufarbeiten und in einfacher, verständlicher Sprache darstellen. Geben Sie den Lernenden für die Erstellung ihres Infoblatts ca. 30 Minuten Zeit.

Lassen Sie die Lernenden ihre Erkenntnisse aus dem Experiment mit weiteren Informationen aus den Texten der Doppelseite verknüpfen. Fordern Sie die Lernenden dazu auf, maximal 5 aussagekräftige Stichpunkte zur Bedeutung von Stadtgrünflächen zu formulieren. Beispiele:

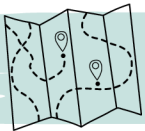
- Grünflächen produzieren Sauerstoff
- Pflanzen binden CO₂ und schützen das Klima
- Grünflächen kühlen die Stadt an heißen Tagen
- Bäume verbessern die Luftqualität
- Wiesen und Pflanzen speichern Regenwasser und beugen Überschwemmungen vor.

Variationen: Statt eines Infoblatts könnten die Lernenden ein kurzes Plakat oder einen digitalen Beitrag (z. B. für social Media) erstellen. Organisieren Sie gerne eine kurze Ausstellung in der Gruppe, um die besten Ergebnisse zu würdigen.

AUFGABE: INTERVIEW MIT EINEM BAUM

In dieser Aufgabe soll den Lernenden ein Verständnis für die ökologischen Funktionen von Bäumen im Stadtklima (z. B. CO₂-Aufnahme, Luftreinigung, Kühlung) vermittelt werden. Außerdem wird die Kreativität und die Reflexion durch den Perspektivwechsel gefördert.

Geben Sie den Lernenden 15-10 Minuten Zeit, ihre Interviews oder Texte zu schreiben. Lassen Sie einige Texte in der Gruppe vorlesen oder an eine Pinnwand heften.



Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. **Interviews, Fotos** etc. – in der Welt von **www.naklim.de**! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

PIKOPARKS | GRÜNE OASEN FÜR DIE BETON-WÜSTE

Altersstufe	Dauer	Methode
14-16 Jahre	45 Minuten	Plan gestalten/zeichnen/Arbeit mit Texten/ Diskussion (optional: Ausflug/Projekt)
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Biologie/Erdkunde/Kunst	draußen/drinnen	immer

PikoParks sind ein anschauliches, lebensweltnahes Beispiel für Begrünungsprojekte in Deutschland. Das Konzept zum Grünflächentyp PikoPark hat der Wissenschaftsladen Bonn (WILA Bonn) mit seinem Projekt „PikoPark“ durch Förderung des Bundesumweltministeriums und des Bundesamts für Naturschutz entwickelt. Verbundpartner war die Stiftung Mensch & Umwelt. Das Projekt war Teilprojekt eines Verbundprojektes „Treffpunkt Vielfalt“ von 2017 bis 2023. Weitere Informationen, Hintergründe und Modellprojekte finden Sie unter www.pikopark.de und www.treffpunkt-vielfalt.de.

AUFGABE: ERSTELLT EINEN PLAN FÜR EUREN EIGENEN PIKOPARK!

Die Aufgabe ist selbsterklärend. Sie kann im Freien durchgeführt werden - das dient der Inspiration und schafft Bezug zu Umwelt! Geben Sie ggf. den Lernenden den Tipp, vor dem farbigen Einkreisen der Elemente in ihrem Plan noch einmal die Texte auf Seite 2 zu lesen. Dort können sie als Vorbereitung passende Aspekte in der jeweiligen Farbe unterstreichen.

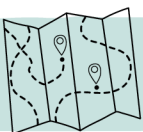
VERBINDUNG ZUR EIGENEN LEBENSWELT

Ausflug

Zum Einstieg, zum Bearbeiten oder Abschluss bietet sich ein Besuch eines PikoParks in der Nähe an. Dabei können die auf dem Arbeitsblatt behandelten Inhalte vor Ort besprochen, beobachtet und diskutiert werden.

Fächerübergreifendes Lernen und Projekte

Die Aufgabe lässt sich zum fächerübergreifenden Lernen auch gut und kurzweilig in den Kunstunterricht einbauen und ggf. ausweiten - ergänzend zur Behandlung des Themas „Natürlicher Klimaschutz in Stadt-Grünflächen“ in Fächern wie Biologie oder Erdkunde. Die Umsetzung eines eigenen PikoPark-Projekts könnte im Rahmen einer Umwelt-AG oder Projektwoche durchgeführt werden - vielleicht sogar auf Basis eines der gestalteten Pläne?



Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. Fotos der **Parkpläne**, einer Ausstellung dieser oder eines Ausflugs – in der Welt von **www.naklim.de**! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ | KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Altersstufe	Dauer	Methode
14-16 Jahre	90 Minuten	Blitzlicht/Kopfstand/Analyse/Gruppenarbeit, Medienarbeit
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Biologie/Erdkunde/Informatik	drinnen/draußen	immer

AUFGABE: BLITZLICHT

In dieser Aufgabe geht es zunächst darum, einen Überblick zum Vorwissen der Lernenden zu schaffen und einen Einstieg ins Thema zu ermöglichen. Es gibt keine richtigen und falschen Antworten. Den Lernenden sind einige Vorschläge in der Aufgabe genannt, falls sie in dem Moment noch keine eigenen Assoziationen haben.

AUFGABE: KOPFSTAND

Da es Menschen generell leichter fällt negativ zu denken und zu kritisieren, wird die letztliche Frage der Aufgabe, "Wie könnte KI ethisch im Bereich Natürlicher Klimaschutz eingesetzt werden?", auf den Kopf gestellt und zunächst im Gegenteil angegangen. Die Lernenden sollen sich gerne absurde und unterhaltsame Negativszenarien ausdenken. Zur Inspiration dahingehend kann auf popkulturelle Beispiele verwiesen werden, wie zum Beispiel Skynet aus dem Film Terminator. Durch die letztliche Umkehrung dieser Negativszenarien werden dann Vorschläge für einen ethischen Umgang mit KI erlangt.

AUFGABE: LEUCHTTURMPROJEKTE

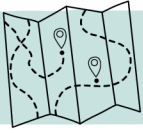
Im Rahmen dieser Aufgabe werden vom BMUV geförderte KI-Projekte den Lernenden als Beispiele zur Analyse gegeben, um die Umsetzung von KI anhand realen Projekten bewerten zu können. Die Lernenden überlegen sich Anwendungsgebiete, die noch nicht erschlossen sind, für die sie aber Potential sehen. Für Hilfestellung kann darauf hingewiesen werden, dass die Stärke von KI generell darin liegt, viele Informationen automatisiert zu erfassen und/oder auszuwerten.

Vier der Projekte mit Bezug zum Thema Natürlicher Klimaschutz befinden sich im Zusatzmaterial. Der dritte Förderaufruf zielte speziell auf Projekte des Natürlichen Klimaschutz ab, diese sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Arbeitspakets noch nicht entschieden. Sie können nach Genehmigung mit Filter nach dem dritten Förderaufruf hier gefunden werden:

www.z-u-g.org/foerderung/ki-leuchttuerme-fuer-umwelt-klima-natur-und-ressourcen/projekte

AUFGABE: LEUCHTTURMPROJEKTE

Für diese Aufgabe erstellen die Lernenden einen Beitrag, in dem sie ihre aus den vorherigen Aufgaben gewonnenen Erkenntnisse und Ideen festhalten und für andere präsentieren. Als Handlungsprodukte bieten sich z. B. Artikel, Poster, Podcasts oder Videos an. Im Rahmen des Beitrages kann z. B. über den Status Quo, die Chancen oder die Risiken von KI im Bereich des Natürlichen Klimaschutz geschrieben werden.



Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. **Poster**, **Artikel**, eine **Podcastfolge** oder ein **Video** – in der Welt von **www.naklim.de**! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

EINSATZ FÜR MEHR BIODIVERSITÄT | MEHR LEBEN IN DER STADT

Altersstufe	Dauer	Methode
14-16 Jahre	45 Minuten (ohne Zusatzaufgabe)	Arbeit mit Text, Bildern und Video/ Meinungslinie/Datenerhebung und -analyse (abiotische und biotische Faktoren)
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Biologie/Erdkunde	drinnen/draußen	immer

DIE BIODIVERSITÄT IM ÖKOSystem STADT – EINE BESONDERE HERAUSFORDERUNG

Der Text erklärt das Thema Biodiversität im Ökosystem Stadt auf einfache Weise. Im Text und Glossar am Ende der Seite sind beide Begrifflichkeiten erklärt.

AUFGABE: WIE KOMMT MEHR BIODIVERSITÄT IN DIE STADT?

Diese Aufgabe bietet sich zum Beispiel in Still-, Paararbeit, als Hausaufgabe oder gemeinsame Diskussion an. Sie soll die Lernenden zum Nachdenken anregen, sodass sie sich mit dem Thema Biodiversitätsschutz selbstständig und gleichzeitig auf eine kreative Weise auseinandersetzen. Als Auflösung bietet sich wiederum ein Gespräch im Plenum an. Dabei können folgende Fragen diskutiert werden:

- Kennen die Lernenden eine der drei Maßnahmen bereits?
- Wenn sie an ihre eigene Stadt denken: Wo haben sie schon einmal naturnahe Gärten oder auch das Gegenteil (z.B. Steinvorgärten, ordentliche Parks) gesehen?
- Welche heimischen oder nicht-heimischen Baumarten kennen sie noch?
- Gibt es viele Grünflächen in ihrer Stadt - und sind sie vernetzt?

Das Thema lässt sich gut mit einem Ausflug in die Stadt-Natur in der eigenen Lebenswelt vereinen.

Naturnah Gärtnern

Wichtig ist nicht nur, ob es Grünflächen gibt - sondern auch, welche! Um Biodiversität zu stärken, wird beim naturnahen Gärtnern mit der Natur und ihren eigenen Gesetzen gearbeitet. Man gibt der Natur Raum, sich selbst zu entwickeln und lenkt nur dort ein, wo es nötig ist.

Passende Arten

In Städten sind heimische Pflanzen wie z. B. Eichen, Buchen oder Wildrosen wichtig, da sie an das Klima vor Ort angepasst sind und Tieren Lebensraum bieten. Auch nicht-heimische Pflanzen wie der Ginkobaum können passen, besonders, wenn sie gut mit Klimafolgen wie Hitze und Trockenheit klarkommen. Jeder Standort ist anders und passende Arten variieren.

Biotopvernetzung

Biotopvernetzung bedeutet, dass verschiedene Naturflächen miteinander verbunden werden, damit Tiere und Pflanzen sich besser ausbreiten können. Das kann zum Beispiel durch Wege aus Bäumen, Sträuchern oder Wiesen, aber auch durch naturnahe Gärten geschehen.

AUFGABE: BEGRÜNUNGSPROJEKTE FÜR MEHR BIODIVERSITÄT

Die Vorstellung des Begrünungsprojekts soll den Lernenden näher bringen, dass sie selbst auch zu einer grüneren Stadt beitragen können. Das Video finden Sie unter der Beschreibung auf YouTube.

Das ist Urban Gardening: Urban Gardening (deutsch: städtischer Gartenbau) ist im Kern der Anbau von v.a. essbaren Pflanzen auf einer freien, ungenutzten Stelle in der Stadt, an dem sich viele verschiedene Stadtbewohner beteiligen. Auf den Projektflächen werden neben den Pflanzen auch Orte mitgedacht, an denen Menschen entspannen können (Bänke, Café). Ist der Boden der Fläche asphaltiert, werden meist Hochbeete oder Kästen bepflanzt.

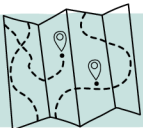
Drei Bereiche, in denen Urban Gardening positive Auswirkungen hat: Schafft Erholungsorte und Orte der Begegnung für Menschen, bietet lokal erzeugte, gesunde Lebensmittel, fördert die Biodiversität in der Stadt (Blüten und Beeren z.B. als Nahrung für Tiere und Insekten, Grünflächen kühlen die Stadtluft etc.).

ZUSATZAUFGABE: PLANT EUER EIGENES BEGRÜNUNGSPROJEKT!

Alle Informationen und Materialien zu dieser Aufgabe finden Sie als Zusatzmaterial zu diesem Themenpaket auf der Webseite www.naklim.de. Die Lernenden können aktiv werden und eine Fläche untersuchen: Sie ermitteln im ersten Schritt Daten zu abiotischen und biotischen Faktoren, werten sie anschließend entlang bestimmter Fragestellungen aus und planen dann anhand vorgefertigter Karten ihr eigenes Begrünungsprojekt. Sie lernen dabei, passende Maßnahmen für ihre Fläche auszuwählen, diese Auswahl auch zu begründen und können in der Gruppe kreativ eigene Ideen entwickeln und ihre Gestaltungskompetenz fördern. Im Anschluss an die Aufgabe kann optional tatsächlich ein Begrünungsprojekt umgesetzt werden.

AUFGABE: CHECKLISTE

Die Aufgabe fördert den Austausch in der Gruppe zu unterschiedlichen Erfahrungen und regt zum Handeln an.



Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. Fotos, Videos Texte zu den **Begrünungsprojekten**, der Welt von www.naklim.de! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

BILDQUELLEN

Im Park | Leben und erleben

Menschengruppe im Park: via freepik

Spaziergang im Park: via freepik

Stadt unter Druck | Grünflächen in der Krise

Mädchen: © pch-vector via freepik

Junge: © teksomolika via freepik

Ohne Grün kein Leben

Stadtpark: © wirestock via freepik

Superheld: © Mongkol via Adobe Stock

Wasserpest 1: © Christian Fischer via Wikipedia

Wasserpest 2: © Daemon Canchig via Wikipedia

PikoParks | Grüne Oasen für die Betonwüste

Blumen: © wirestock via freepik

Feuersalamander: © vladimircech via freepik

Gärtnernde Frau: © Nastastic via Getty Images Signature

PikoPark-Plan: © toa55 via akaratwimages

Gießender Mann: © Zbynek Pospisil

Künstliche Intelligenz (KI) | Für den Natürlichen Klimaschutz

KI-Frau: via freepik

KI-Pflanze: via freepik

KI-Windräder: via freepik

Blumen pflückender Roboter: via freepik

Smartphone: © JohnDWilliams via istock

Einsatz für mehr Biodiversität

Gänseblümchen: © TensorSpark via Adobe Stock

Luftbild: © evening tao via freepik

Blumenbeet: © ziss via Getty Images

Baum: © graemenicholson via Getty Images

Stadt: © tichr via Getty Images

Gärtnern: © vm via Getty Images

Schmetterling: © ZanyaSM via Getty Images